birdie

Herbst 2018

Mitgliederzeitschrift
des Golfclub Ennetsee

Elena Moosmann

an der Jugend Olympiade 2018 – Seite 3

Herzlichen Dank

Vier Persönlichkeiten, die den Golfclub Ennetsee geprägt haben – Seite 10

Neue Regeln 2019

Spiel beschleunigen und Regeln entrümpeln – Seite 14

GOLFCLUB
ENNETSEE

EDITORIAL

Liebe Clubmitglieder

Ei was ärgert mich die ewige Motzerei. Lästern, jammern und schimpfen über alles und jeden: zu schnelle/langsame Greens, zu kurz/lang gemähte Fairways, falscher Sand, zu viele oder auch zu wenige Rangers, WCs, Mitspielende im Flight; die Qualität des Essens im Restaurant, zu knappe oder zu reichliche Zwipf, zu schwatzhafte oder stumme Partner im Flight, ja und vor allem das Wetter: zu heiss, kalt, nass, trocken, windig oder dass es gar nicht da ist; die Kleidung von anderen: zu schick, auffällig, unpassend, angepasst.

Geht es euch auch so oder gehört ihr gar zu den Schimpfenden? Vorsicht, gerade mit diesen Aussagen gehöre ich ja auch zu den Meckerern. Oder darf man frei über die Motzer lästern?

Auf jeden Fall gilt die Erkenntnis, wer schlecht über andere spricht oder dauernd sich über allerlei beklagt, ist eigentlich mit sich selbst unzufrieden. Mit dieser Erklärung kann man leben und sieht die Schimpfenden dann plötzlich in einem anderen Licht.

Wir können aber auch proaktiv mehr Freude an den positiven Dingen haben: der tolle Sonnenuntergang auf unserem Platz, die netten Flightpartner/innen, die überraschende Begegnungen mit Tieren, die neue Kreation beim Apéro-Riche, die Freundlichkeit der GPH Mitarbeitenden oder der anforderungsreiche Platz.

Mehr Toleranz gemischt mit kreativem positivem Feedback wäre ein guter Vorsatz für die nächste Saison. Andernfalls müsste ich einen Frust-Puffer einrichten: Motz-Zmorge mit dem Präsidenten oder die Empfehlung an die ewig Unzufriedenen mal im GC Motzen in Berlin Golf zu spielen.

Euer Präsident

INHALTSVERZEICHNIS

TITELSTORY

Elena Moosmann an der Jugendolympiade 3

SEKTIONEN

Ladies Sektion 6
Men's Sektion 7
Senioren Sektion 8
Junioren Sektion 9

CLUB

Würdigung verdienter Clubmitglieder 10
Golf Park Holzhäusern 12
Regel / Etikette 14

GUT ZU WISSEN

Termine, Hinweise, Impressum 16

Titelbild: Elena Moosmann

JUGEND OLYMPIADE (YOG) BUENOS AIRES 2018

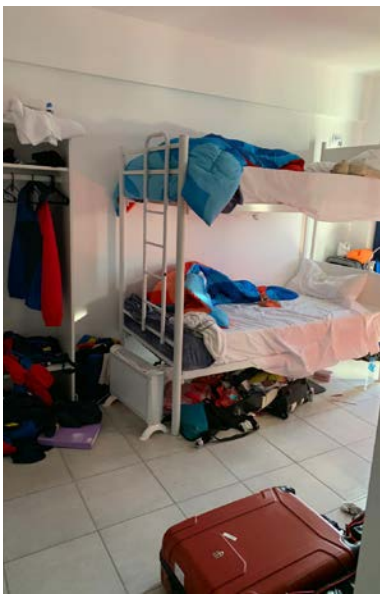
«Ja, ich habe ein grosses Ziel – einmal an die Olympiade gehen zu können.» Das antwortete ich schon vor zwei Jahren bei einem ersten Interview und es kam früher als erwartet! OK – in der kleinen Form als Jugendolympiade in Buenos Aires. *Elena Moosmann*

Wie bin ich denn nur dazu gekommen? Es gibt ja keinen Anmeldetalon dafür. So startete die unbewusste Selektion lange bevor es mir klar war. Die WAGR-Rangliste ist einer der Punkte die zählten. Dann wurden 4 Turniere vom Golfverband festgelegt, welche beachtet wurden. Das waren die «German Girls», die Schweizermeisterschaft U16, die Team EM und das «Omnium» in Montreux. Irgendwann wird es entschieden, hiess es. Ich war gerade an der Einzel-EM in der Slowakei. Es war morgens um 6 Uhr und ich erhielt eine simple SMS-Nachricht «Du bist selektioniert für die YOG aber offiziell wird es in 2 Wochen». Ich war so happy und durfte es nicht weitererzählen. Ich schmunzelte wohl die ganze Zeit vor mich hin. Das war im Juli dieses Jahres.

Und ich war eine der vielen anderen Sportler/innen, welche auf «SUI» eingekleidet wurde! Ich fuhr mit dem Zug nach Ittigen und wir wurden in Gruppen eingeteilt. Der Teamgedanke war dort schon gross. Am Morgen drehten wir einen gemeinsamen Film, hatten einen Workshop über den Ablauf, die Medien und die Bekleidung. Dann die grosse Kleiderauswahl: Sportkleider, Schuhe, Jacken, Rucksack, Koffer… Bestens gerüstet und mit viel Vorfreude fuhr ich wieder nach Hause.

Nicola Gerhardsen und ich dürfen für die Schweiz nach Buenos Aires, was für ein Erlebnis. Der Coach und ehemalige Playing-Pro von Nicola, Marc Chatelain, wird uns begleiten. Er wurde gerade zum Coach des Jahres von SwissOlympics gewählt und ich habe die ganze Zeit auch erlebt weshalb. Er war für uns immer da. Zur Vorbereitung trafen wir uns 2 × als Team in der Schweiz. Er wollte unsere gemeinsamen Spielstärken für beide Turniere erkennen. Das herkömmliche Einzel, bei dem jeder Schlag zählt und addiert wird und dies über 3 Runden (ohne Cut). Das 2. Turnier war dann im Team. Je ein Tag 4-Ball-best-Ball, Foursome und nochmals Einzel. Beide Scores zählten. So wurden diese 4 Runden addiert.

Die Reise ging am 4. Oktober los. Im «Teamlook» flogen wir los über Amsterdam nach Buenos Aires. Ja, ja, ich habe gelacht – Stützstrümpfe anziehen hiess es (diese sind also nicht nur für ältere Menschen gedacht) und eine Medikamentenliste wurde abgegeben. Die Welt einer Olympiade wurde mir immer bewusster. 2 Koffer und 1 Golfbag, ich kam mir etwas überdimensioniert vor, aber es gibt ja auch Souvenirs zum heimbringen – die 2 Koffer würden voll sein.



Der Flug war wirklich sehr lange aber trotzdem kurzweilig. Da ich ja auch hin und wieder in die Schule gehe, half das Lernen und eine Portion Schlaf, die Flugzeit kurzweilig zu überstehen. Als wir angekommen sind, war die Welt dann doch etwas anders: Es standen einige Busse für uns bereit – wir fuhren mitten durch Buenos Aires und an jeder Kreuzung hielten Polizei-Eskorten den Verkehr auf. Wir hatten den ganzen Weg Polizeibegleitung. Irgendwie dachten sie wohl ein Staatsoberhaupt sei unterwegs.

Das Village war wirklich wie ein kleines Dorf, für welches neue grosse Appartementhäuser errichtet worden sind.

Ich war in einem Schweizer-Liechtensteiner Apartment einquartiert – eine wunderschöne Erfahrung. Das Wichtigste war unser Batch. Ohne den konnte man nirgends hin. Weder zum Essen, noch an die Events oder in den Bus. Alles wurde über den Batch geregelt.

Eröffnungsfeier 6. Oktober 2018 – das olympische Feuer wird entzündet

Alle gingen im gleichen Outfit mit dem Bus in die Stadt. Das erste Mal fand eine Eröffnungsfeier öffentlich statt. Auf dem Weg war sehr erstaunlich, dass überall Leute standen, uns zujubelten und sich an der Feier beteiligten. Der «Pandi» ist das offizielle Maskottchen, das Zentrum der Feier der Obelisk, welcher in die ganze Zeremonie einbezogen wurde. Wir hatten ein riesen Glück und waren 5 Meter vom Olympischen Feuer entfernt. Ich bin immer noch begeistert von der Stimmung, der Musik und der ganzen Zeremonie. Ein einmaliges Erlebnis mit so viel positiver Stimmung!

Das Turnier – wohl nicht ganz MEIN Turnier

Oft denke ich, dass mir vieles gut gelingt, irgendwie war es diesmal nicht ganz so. Olympische Einflüsse, ich weiss es nicht, aber irgendwie kam es mir vor, als spielte ich das erste Mal Golf. Meine Bälle waren kreativ unterwegs. Natürlich hatte es sehr starken Wind und die Greens hätten nicht kleiner sein dürfen. Jedes Green das nicht getroffen wurde, wurde vom Ball ignoriert und er rollte über die vulkanähnlichen Greens wieder runter. Ja, ich war etwas enttäuscht nach den ersten 2 Tagen. Aber das Schöne daran – der Coach

war einfach da. Er schaute, dass ich mich wohl fühle. Er motivierte mich bei meinen Schlägen, die gut waren und der 3. Tag war dann versöhnlich. Ich erreichte leider nur den 19. Rang. Aber es waren auch die besten Spielerinnen U18 der Welt mit dabei.

Zum Essen, zur Luft, zum Wasser

Ich habe immer gehört, dass das Essen in Argentinien riesig fein ist, aber wenn man nicht ganz ausserordentlich gerne Steaks hat… Irgendwie konnte ich mich nicht ganz damit anfreunden. Vielleicht lag es daran, dass gut 4'000 Athleten versorgt werden mussten. Am Anfang gab es richtige Teller, Besteck und Gläser. Leider wurde bald wohl festgestellt, dass dies 3× am Tag nicht zu bewältigen ist und es endete leider in riesigem Plastikmüll durch all das Wegwerfgeschirr.

Die Luft: ja, die ist anders. Viele Abgase, eben wirklich anders. Vom Wasser wurde viel Negatives erzählt. Als ich mit einer Triathletin gesprochen habe, sagte sie uns, falls es stark regnet, wird wegen den vielen Bakterien das Schwimmen abgesagt. Mir wurde dort bewusst, wie gross die klimatischen Probleme in Buenos Aires sind.

Das TEAM-Turnier

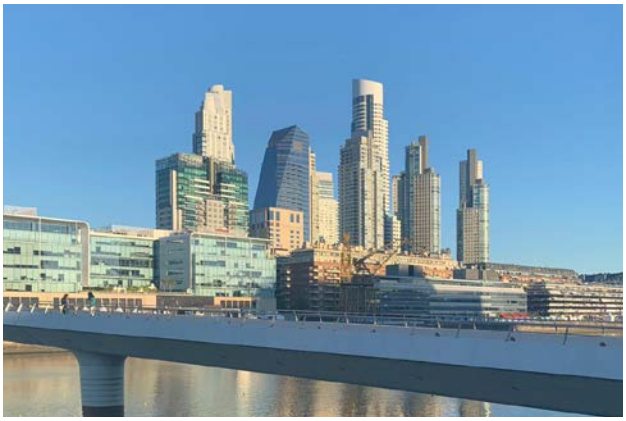
Nicola und ich hatten einfach Freude, viel Spass und ergänzten uns wirklich gut im Team. Wir konnten an den ersten beiden Tagen an der Spitze mithalten. Den letzten Tag haben wir auf 3 Löchern mit zu vielen Schlägen leider verpatzt. So wurde es am Schluss der undankbare aber doch gute 4. Platz an der Jugendolympiade! Mir gefiel dieses Format sehr, weil es wirklich gemeinsam als Team in einer Einzelsportart gespielt wird.

Schon Vorbei

Die letzten Tage durften wir nun einfach noch geniessen. Wir hatten einen Performanceday, welcher alle Sportler nutzen konnten. Wir gingen in der Stadt essen, schauten das Fussballstadion an und waren im bunten Viertel. Zur Auflockerung besuchten wir aber auch mal einen Leichtathletikanlass, Schwimmen, Landhockey und diverse andere spannende Anlässe. Ich habe so viele schöne und spannende Eindrücke mitgenommen. Es war nicht nur meine Teilnahme für die Schweiz im Golf, sondern auch die interessanten Menschen und unterschiedlichen Kulturen die gemeinsam das gleiche Ziel verfolgten.

Ich bin wieder gelandet, zurück in der Schweiz. Es war sehr speziell, ein herzlicher Empfang mit Schweizerglocken und Fahnen. Und wisst ihr, was ich als erstes getan habe? Ein tiefer Atemzug der feinen Schweizerluft und mich schon wieder auf mein neues Golftraining freuen – die nächste Saison kann kommen!

DANKE für all Eure Unterstützung – ich bin so stolz für den GC Ennetsee und die Schweiz spielen zu dürfen.



MENSCHEN – ARBEIT VEREINSLEBEN

Der neue Ladiesvorstand hat sich gefunden. Ich freue mich an unserer GV im März, drei Frauen mit mir zur Wahl vorzuschlagen. Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, wird es immer schwieriger, Leute dafür zu begeistern. Das Engagement im Vorstand ist gross. Ich konnte in meinen ersten zwei Vizejahren die Hintergründe kennenlernen. Es wird auch für mich eine Herausforderung. Wir im Club haben es toll. *Andrea Schwerzmann*

Viele attraktive und grosszügige Sponsoren begleiten uns in der Saison. Auf diesem Weg nochmals ein riesen Dankeschön für euer Sponsoring 2018:

XL Golf, AMAG, Porsche,
Kilian Zahner, Taschenladen Zug Madeleine,
Stuber Team AG, Alpnach Norm,
Golfpark Holzhäusern, Mobiliar, Auto Furrer
und einige Ladies Privat

Nebst Turnierplanung, Ausflügen, Freundschaftstreffen etc. sind wir auch engagiert im Austausch zwischen den Sektionen, wie z.B. im Com-Team. Mit dem Birdie-Magazin und der GCE-Website versuchen wir den Informationsfluss aufrecht zu erhalten und immer wieder zu optimieren.

Das Vereinsleben ist leider nicht mehr immer und überall hoch im Kurs. Die Ehrenamtskultur hat sich verändert. Zur heutigen Zeit wird es immer schwieriger Menschen dafür zu begeistern. Wir alle haben viele Verpflichtungen und der immer schnellere Wandel trägt auch dazu bei, von solchen Ämtern abzusehen. Wir Frauen arbeiten vermehrt und länger im Beruf neben Haushalt und Familie. Die Männer sind auch gefordert und setzen sich neben dem Job für Familie und Kinder ein. Diesen Spagat zu bewältigen, ist nicht immer einfach.

Wir wissen alle, wie toll es in unserem Golfclub mit unseren Sektionen ist. Es gibt für jeden etwas. Es ist ein soziales Netzwerk, welches einen grossen Mehrwert im Alltag für uns bietet. Wir treffen Leute mit verschiedenen Hintergründen, Motivationen, Lebensansichten und haben aber vor allem eine gemeinsame Leidenschaft, «das Golfspiel», welches uns viele spannende Begegnungen und Gespräche beschert. Wir sehen es an den Schulen, wie nicht mehr nur Noten, sondern vor allem die Sozialkompetenz an Bedeutung zugenommen hat.

Wir sind immer wieder im Gespräch, wie wir junge Leute begeistern können, bei uns dabei zu sein und auch zu bleiben. Es braucht einen Mix aus allen Altersklassen. Ich finde es spannend, verschiedene Ansichten oder Erfahrungen zu hören und versuche gerne innovativ etwas daraus zu machen. Dass es nicht immer für alle stimmen kann, ist mir bewusst. Ich hoffe, wir alle können weiterhin etwas dazu beitragen, damit wir ein tolles Clubleben haben. Wir alle vom Ladies-Vorstand sind offen für Ideen und nehmen gerne Hilfe an. Auf jeden Fall freue ich mich auf die nächsten zwei Jahre, bei den Ladies im Vorstand weiter mitwirken zu dürfen.

Zum Schluss ein paar gute Sprüche zum Festhalten…
Kommt euch einiges bekannt vor? ☺

Ich wünsche Euch eine erholsame Winterzeit!

«Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen, als ständig nach vollkommenen zu suchen, die es niemals geben wird.» *Charles de Gaulle*

«I fit doesn't challenge you, it doesn't change you» *Fred Devito*

Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir? *John F. Kennedy*

Nimm alle Dinge wichtig, aber keines richtig ernst. *Albert Einstein*

«Man muss das Unmögliche versuchen, um das mögliche zu erreichen» *Hermann Hesse*

Die Definition von Wahnsinn: Das Gleiche immer und immer wieder tun und ein anderes Ergebnis erwarten *Albert Einstein*

«Es sind nicht die äusseren Umstände, die das Leben verändern, sondern die inneren Veränderungen, die sich im Leben äussern»

MEN'S SEKTION

Die Men's Sektion blickt wiederum auf eine tolle Saison zurück. Nebst den «After Work» 9-Loch-Turnieren, waren das Midsummer- und das Finalturnier die Highlights. Das Wetter war uns meist gut gesinnt, lediglich Anfang Juni mussten wir ein Dienstagsturnier wegen aufkommendem Sturm abbrechen. Nach dem Golfen genossen wir jeweils das kameradschaftliche Zusammenkommen in geselliger Runde beim Abendessen.

Conrad Meister

Den Birdie-Beitrag widmet die Men's Sektion mit einem exklusiven Interview unserem allseits beliebten Mitglied Gregory Dinneen. Sein Golfspiel wurde während der Saison immer besser. So verdiente Gregy sich schliesslich den Sieg der Men's Order of Merit 2018, der Gesamtwertung unserer Turniere in diesem Jahr.

Gregy, was bedeutet dir der Sieg unserer OoM Competition?
Anfangs Saison hatte ich gesundheitliche Probleme und meine Scores waren meistens um die 50 Schläge für die ersten 9 Löcher. Jedoch konnte ich mich enorm steigern je älter die Saison wurde und entsprechend bin ich sehr stolz auf den Sieg in der OoM. Dies zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin, auch körperlich. Leider aber neigt sich die Saison nun dem Ende entgegen.

Was schätzt du an deiner Teilnahme bei der Men's Sektion?
Nebst der Runde Golf schätze ich auch das Zusammenkommen von Freunden und daher ist die Kameradschaft ebenso wichtig wie das Golfspiel. Natürlich macht es mehr Freude, wenn man auch noch gut Golf spielt aber Humor & Spass sollen nicht zu kurz kommen.

Welches ist dein Lieblings-, resp. dein herausforderndstes Loch auf unserem Golfplatz?
Mein Lieblingsloch, nicht nur wegen der Zwischenverpflegung, ist klar die Nr. 10, da ich normalerweise mit meinem 2er-Eisen und anschliessend meinem 6er-Eisen auf dem Green zum Eagle liege. Das 19te Loch gefällt mir bei unseren Clubmitgliedern auch sehr gut. Handkehrrum ist die Nr. 14 für mich das schwerste Loch. Das Fairway wird unten immer enger, rechts und links ist man gleich «im Seich» und wenn man die Länge nicht hat, kann man mit dem Zweiten nur schwer auf das Green kommen.

Welches sind Deine Lieblingsschläger?
2er- und 4er-Eisen. Mit diesen zwei Eisen bin ich «relativ» konstant vom Tee weg. Wer mich kennt, der weiss, dass das «Konstant sein» bei mir immer so eine Sache ist und daher bin ich froh, wenn der Abschlag ab und zu liegt.

Was sind deine Stärken und Schwächen im Golfspiel?
Meine Schwäche liegt sicher auf dem Green begraben. Das Putten bereitet mir immer wieder Sorgen und so verliere ich regelmässig einige Schläge. Als Stärke würde ich mein Spiel in das Green angeben, wobei meine Weite hier sicher auch ein wenig Einfluss hat.

Wer sind Deine Vorbilder in der Golf-Welt?
Sergio Garcia ist sicher eines meiner Vorbilder. Vielleicht ist mein Putting deswegen auch schlecht, da Sergio einer der schlechteste Putter auf der Tour ist. Weiter finde ich die Spielweise von Rory McIlroy sehr interessant, wie auch amüsant.

Als Pilot bist du oft an verschiedenen Orten unterwegs. Welches ist deine Lieblings-Golfdestination?
Sehr oft bin ich in Schottland unterwegs und grossen Eindruck hat bei mir der Castle Course von St. Andrews hinterlassen. Im Anflug auf die Flughäfen überfliege ich in Malaga und auch in Mallorca sehr schöne Golfplätze, welche definitiv eine Reise wert sind. Daher bin ich sehr froh, dass auch meine Frau das Golfspiel entdeckt hat.

Was steht bei dir im Winter an?
Als Pilot sitzt man leider viel und daher werde ich ein Kraft- und Beweglichkeitstraining mit meinem Physiotherapeuten machen. Dies zum einen um vorzubeugen und zum anderen, um auch mein Golfspiel noch mehr zu verbessern. Im Spätwinter werde ich auf die Langstrecke wechseln und somit sicher auch die Möglichkeit haben, Plätze zu spielen, die etwas weiter weg sind.

Möchtest Du noch etwas ergänzen?
Ich wünsche allen Clubmitgliedern einen schönen, unfallfreien Winter und danke den Vorständen aller Sektionen für ihre Arbeit. Ohne euch wäre unser Club nicht das, was er ist.

STUBER TEAM SENIOREN-SCHLUSSTURNIER

Der Wettergott meinte es auch am Schluss der Saison gut mit uns Senioren. Zwar nicht eitel Sonnenschein, aber angenehme Temperaturen. Einmal mehr wurde unser Turnier von der Stuber Team AG gesponsert. Ein grosses Dankeschön an Gerd und Roger Stuber für Ihr grosszügiges Sponsoring. *Armin Meier*

Zum Saisonausklang spielen die Senioren seit Jahren ein nicht allzu ernstes «Dreier Texas Scramble Spezial» mit Sonderregeln. Die diesjährige Teilnehmerzahl von 57 deutet doch auch dahin, dass nicht immer handicapwirksam gespielt werden muss und Spass beim Golfen ein nicht zu unterschätzender Faktor ist.

Dieses Jahr war Walti Huggenberg, mit Begeisterung unterstützt von Benji Furrer, erneut erfinderisch und hatte zu den drei Abschlägen, die jeder Spieler spielen musste auf 10 Löchern die folgenden zusätzlichen Schwierigkeiten eingebaut:

LOCH 2

Der Ball muss durch einen Metallbogen hinten auf dem Green von vorne durchgespielt werden.

LOCH 4

Es gibt für dieses Turnier nicht nur Erschwernisse, sondern hier gilt: landet der Ball auf dem Grün gilt er als eingelocht. Es wurden vier «Holes in One» gespielt.

LOCH 5

Eine weitere Erleichterung, Abschlag vom Damen Tee (rot). Für viele Senioren endlich einmal eine gute Lage nach dem Abschlag oder noch besser kein Strafschlag. Für einige sogar ein Schlag über den Graben.

LOCH 8

Nearest-to-the-Pin, aber es darf mit jedem Schläger geputtet werden, nur nicht mit dem Putter. Ein Hole in one macht die Sache einfacher.

LOCH 10

Eine ganz spezielle Regel: Abschlag ab weissem Tee mit dem Ziel auf dem Green Loch 13 einzulochen.

LOCH 11

Das Green 10 wird aus einer Distanz von ca. 130 Metern vom Fairway 10 aus angespielt.

EXTRA-LOCH 11

Hit the Green. Das Loch zählt nur für den Hit the Green Wettbewerb und es gibt keinen Eintrag auf der Scorekarte.

LOCH 13

Ein Kinderbassin, ca. 30 Meter vor dem Green aufgestellt gilt als Loch 13. Liegt der Ball im Becken gilt er als eingelocht. (Zur Erinnerung das Green Loch 13 ist besetzt und wird vom Abschlag 10 angespielt.)

LOCH 16

Wieder einmal eine Erleichterung. Um den Senioren Bogeys und Double Bogeys zu ersparen, darf vom roten Damen Tee gespielt werden.

LOCH 18

Zum Abschluss darf nur das Eisen 7 benutzt werden, d.h. vom Abschlag bis und mit Einlochen. Für Senioren eine hin und wieder nicht untypische Situation (man vergisst schnell etwas), einige mussten am Grün ermahnt werden, den Putter im Bag zu lassen.

Das Turnier gewann das Team Richard Iten, Erich Roth und Hansjörg Widmer mit 59 Nettopunkten vor Alois Mettler, Anton Lüchinger und Aldo Zanoni mit 55 Punkten. Im dritten Rang finden wir Franz Arnold, Thomas Kläger und Karl Arnold mit 54 Punkten. Den Nearest-to-the-Pin Preis gewann Kurt Marending mit 2.37 Meter. Hit the Green Losglück hatten Erich Roth und Kurt Hausheer. Mit einem feinen Essen aus der ALBERO Küche wurde ein gelungenes Turnier abgerundet. Zu guter Letzt ein spezieller Dank an Sven Olinger, der für die perfekte Installation von Info-Tafeln, Kinderbassin etc. gesorgt hatte.

MADS BORGEN

Ganz still etablierte sich in den letzten Jahren Mads Borgen zu einer weit geschätzten Persönlichkeit im Golfclub Ennetsee, nicht zuletzt seit er seinen Clubmeistertitel erfolgreich verteidigte. Hinter dem ruhigen Dänen steckt noch weit mehr als nur Golf und ODLO. *Pascal Stocker*

STECKBRIEF

Geboren:	17.6.1997 in Kopenhagen, Dänemark
Geschwister:	Katherine (19), Julie (13)
In CH seit:	2014
Wohnort:	Walchwil
Hobbies:	Golf, Langlauf, Fitness

Im Mai 2014 machte sich die Familie Borgen auf den Weg in die «Ferien» nach Walchwil. Hellbegeistert waren alle drei Kinder und fragten die Eltern, ob das nicht ein bester Sommerferien-Ort wäre für die ganze Familie. Vater Anders offenbarte seinen Kindern, dass Walchwil in einem Monat das neue zu Hause der Familie Borgen sein wird. Aufgrund neuer geschäftlicher Herausforderungen hat sich die Schweiz und besonders der Kanton Zug als idealen Arbeitsstandort erwiesen.

Noch am selben Tag und voller Vorfreude auf den doch spontanen Tapetenwechsel machte sich Mads mit Familie auf den Weg nach Holzhäusern, um eine gemütliche Golfrunde spielen zu können. Anders hatte dies bereits geplant, um Mads den unweit entfernten Golfclub schmackhaft zu machen. Mads erwartete eigentlich ein Meeting mit dem Clubpro, doch auf dem Parkplatz hiess ihn der damalige Juniorencaptain und hocherfreute Gary Wolf willkommen. Die gemeinsame 9-Loch Runde begann vielversprechend mit einem Birdie, was dem Juniorencaptain ziemlich Eindruck machte. Gary zog mal wieder alle Register und führte anschliessend noch Mads mit seiner Schwester Kathrine im Buggy über die gesamte Anlage in Holzäusern. Noch am selben Abend war das Anmeldeformular für einen Clubeintritt im GC Ennetsee unterschrieben und abgeschickt.

Seither sind bereits wieder 4 Jahre vergangen. Mads befindet sich mittlerweile schon im vierten und letzten Lehrjahr beim Sportbekleidungs-Hersteller ODLO in Hünenberg und hat sich optimal in Zug eingelebt, einen Freundeskreis aufgebaut und somit seinen Lebensmittelpunkt gefestigt. Im Bericht «Interclub A2» auf unserer Club-Website wurde Mads' Persönlichkeit und sein intensiver Tagesablauf schon angetönt. Nach durchschnittlichen Saisons konnte Mads 2018 endlich auf nationaler sowie internationaler Ebene golferische Topergebnisse erbringen.

Bisherige Ergebnisse 2018:

- *Clubmeister* Golfclub Ennetsee
- *24. Rang* Order of Merit
- Gesamtschweizerisch Amateur 2018
- *4. Rang* Innerschweizer Meisterschaften
- *Zweitbestes Tagesscore* Interclub A2 in Erlen mit 69 (-2)
- *2. Rang* «German Futures»
- Internationales Amateur U21 Golfturnier
- *3. Rang* «Portugese Intercollegiate Open»
- Internationales Amateur U21 Golfturnier

Auf die Fragen wie was er am Golfclub Ennetsee schätzt, lässt sich Mads wie folgt zitieren:

«Mich im GC Ennetsee schnell zu integrieren, war nicht zuletzt dank Gary Wolf sehr einfach. Gesamthaft schätze ich die immer angenehme Stimmung im Golfclub und die Menschen, die ich kennen und schätzen lernen durfte. Besonders freut mich, dass viele Leute meine Resultate verfolgen und mich beim Gang auf den Golfplatz oder im Restaurant darauf ansprechen. Ein riesen Dank geht auch an die ganze Juniorenabteilung für die Förderung meiner golferischen und menschlichen Entwicklung.»

VIER PERSÖNLICHKEITEN, DI GEPRÄGT HABEN –

Man kann es mit oder ohne Stolz festhalten – der Golfclub Ennetsee steht in voller Blüte und dies bald 25 Jahre nach seiner Gründung. Die Finanzen sind vollständig im Lot, die Juniorenabteilung bringt in regelmässigen Abständen junge Talente in die nationale Elite und die Sektionen bieten zahlreichen Clubmitgliedern die perfekten Rahmenbedingungen für Golf und Gesellschaft unter Freunden. Damit dies möglich ist, braucht es immer Menschen, die bereit sind, ihre Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern. Vier von ihnen stellen ihr Amt per Ende dieser Saison zur Verfügung. Das ist der Birdie-Redaktion eine Würdigung wert.

Markus Schenker

Marco Rohner – Finanzchef

Es ist legendär, wie unser allseits geschätzer Finanzchef Marco Rohner jeweils an der GV mit grosser Souveränität die «gesunden» Zahlen präsentiert. Die Sätze folgen wie gedruckt. Es gibt kein Zögern und Zweifeln – schliesslich hat der Mann Erfahrung und jahrelange Routine. Diesem Finanzfachmann würde man glatt und ohne Umschweife seine kompletten Ersparnisse anvertrauen. Und alle wissen, in (gerechtfertigten) Spezialfällen findet Marco immer ein «Kässeli» mit dem er unvorhergesehene Ausgaben decken kann. Um hier aber keine Zweifel aufkommen zu lassen – dies ist nur möglich, weil eben hinter der freundlichen Fassade ein knallharter Rechner steckt, der alle Ausgaben bis auf den letzten Rappen prüft. Lieber Marco – deine Leistungen für den GCE sind riesig und dafür gebührt dir ganz grossen Dank!

Richie Greenaway – Men's Captain

Richie ist der dienstälteste Chargenträger in unserem Club und hat den GCE geprägt wie fast kein Zweiter. Seit bald 20 Jahren ist Richie als Captain verantwortlich

E DEN GOLFCLUB ENNETSEE HERZLICHEN DANK!

für das Feld der aktiven Golfer zwischen dem Junioren- und dem Seniorenalter sowie für die Ennetsee Meisterschaftsteams (Interclub und Midamateure). Dazu lebt Richie seinen absoluten Lieblingssport mit «Herz und Seele». Irgendwie war Richie schon immer ein halber Professional. Als junger Golfer organisierte er bereits Reisen nach Spanien und Schottland oder begleitete eine grosse Schar Migros-Golfer während den berühmten «PEP-Golfwochen» als Vertreter der Marke «Palmer Golf». Vermutlich ist er damit der Einzige in unserem Club, der den berühmten Arnold Palmer schon mal persönlich begrüssen durfte. Das Schöne ist, Richie bleibt dem GCE als geschätztes Mitglied noch lange erhalte, ist er doch erst zarte 50 Jahre alt. Lieber Richie – der GCE dankt dir ganz herzlich für deine grossartige Arbeit als Captain der Herren und der Teams.

Isabella Huber – Junioren Captain

Natürlich – der grandiose Erfolg unserer Junioren lässt sich nicht nur auf das Wirken von Isabella zurückführen. Ihre VorgängerInnen haben ebenfalls viel dazu beigetragen. Aber Isabella hat die Junioren-Sektion noch einmal auf eine andere Stufe gehoben. Mit einem enormen Engagement und unermüdlichem Einsatz für die Interessen der Jüngsten in unserem Club hat Isabella in den Jahren ihres Wirkens eine perfekte Organisation auf die Beine gestellt. Ihr Organisationstalent, ihre «mütterliche» Vorsorge und auch ihre Passion für den Golfsport haben bei den Jugendlichen und ihren Eltern starke Spuren hinterlassen. Dies ist mit Sicherheit der Grundstein für zahlreiche Erfolge in der Zukunft. Liebe Isabella – mit einem «Zigizagizigizagi heyheyhey» dankt dir die GCE Jugend und der ganze Club von Herzen!

Edith Bütler – Ladies Captain

Mit dem Risiko, dass ich mich in die berühmten Nesseln setze, wage ich zu behaupten – Ladies Captain ist der kniffligste Job im GCE… die Damen mögen mir diese Männersicht verzeihen. Edith hat diesen Hochseilakt nun zwei Jahre erfolgreich ausgeübt und nach «Edith's Style» die Ladies Sektion gekonnt durch das «Himalaya-Green» der Emotionen gesteuert. Ganz so wie Edith eben auch Golf spielt – schnell, kompromisslos und erfolgreich. Der Vorstand dankt Edith ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

INFOS VOM GOLFPARK HOLZHÄUSERN

Liebe Mitglieder – obwohl dieser Sommer schon bereits der Vergangenheit angehört und wir an diese vielen Sonnenstunden mit Wehmut zurückdenken, freuen wir uns bereits schon wieder auf einen ereignisreichen Winter und dann auf unser langersehntes «Midsummerfestival». Wir haben Euch in den nachfolgenden Updates einige Leckerbissen zusammengestellt und falls Ihr Fragen dazu habt, dann ist unsere Admin gerne für Euch da. *Pit Kälin*

WINTERANGEBOTE

Nach der Saison ist vor der Saison. Haltet euch auch während den kalten Wintermonaten fit und legt die Basis für die neue Golfsaison 2019. Wir bieten verschiedene Fitnesskurse mit unseren Fitnesstrainer Marc Auf der Maur und Irma Twerenbold, sowie Yoga und Pilates mit Anja Zürcher an. Auf Wunsch könnt ihr auch eure eigene Trainingsgruppe zusammenstellen.

Golferisch haltet ihr euch mit der Winter-Flatrate fit, betreut durch Frankie, Mischa und Julian. Die Flatrate bietet verschiedene abwechslungsreiche Trainingsthemen.

MIDSUMMERFESTIVAL

Das Midsummerfestival findet jetzt definitiv am 15. Juni 2019 bei uns statt. Sport, Spass und Musik stehen dabei im Vordergrund. Für alle Ennetsee-Mitglieder haben wir ein Specialangebot kreiert und am Konzert von Damian Lynn und Eliane Müller gibt es in der Golfarena einen eigens für euch abgesperrten Bereich.

Mehr Infos dazu erhaltet ihr auf der Homepage:
www.midsummerfestival.ch

Natürlich können wir so einen Anlass nicht ohne Helfer stämmen. Möchtet ihr mithelfen? Wir freuen uns, wenn du am Samstag, 15. Juni 2019 zu einem tollen Fest beiträgst. Als Helfer bekommst du zwei gratis Konzerteintritte, kostenlose Verpflegung und ein unbedrucktes Poloshirt von Kjus. Für weitere Informationen meldet euch bei Benji Furrer.

PARKPLATZ

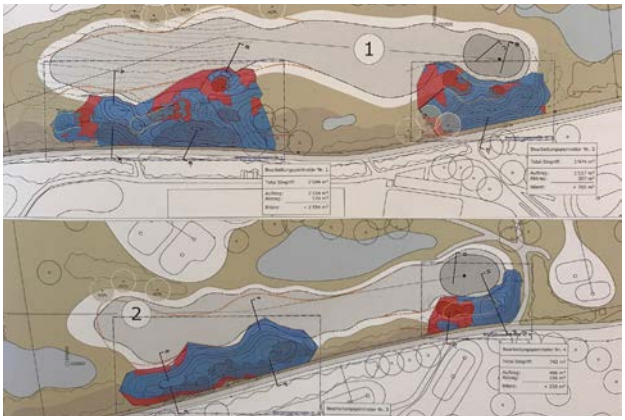
Das Projekt Parkplatz können wir jetzt endlich nach erhaltener Bewilligung vom Kanton realisieren. Im November und Dezember wird der Parkplatz bei der Golfarena fertiggestellt. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch ein neues Schrankensystem umgesetzt. Selbstverständlich ist der Parkplatz weiterhin in der Jahresspielgebühr inbegriffen.

REALISATION SICHERHEITS-KONZEPT

Damit die Sicherheit der Gemeindestrasse für die Fussgänger und Autos gewährleistet ist, haben wir die Auflage der Gemeinde und des Kantons bekommen, Sicherheitsmassnahmen seitlich von Loch 1 und 2 zu erstellen. Die bestehende Sicherheit ist mit den Zäunen nicht mehr gegeben, und es dürfen keine weiteren Zäune montiert werden, da sonst kein Wildwechsel mehr stattfinden kann. Die Erstellung eines Schutzwalls ist daher die einzige Massnahme und wird nun nach Abschluss der Arbeiten im Golfpark Holzhäusern mit dem vorhandenen Erdmaterial umgesetzt. Die Arbeiten werden je nach Witterung bis im Winter 2018 abgeschlossen sein. Allfällige Einpflanzungen werden im Frühjahr 2019 ausgeführt.

Und nun liebe Mitglieder wünschen wir euch eine erholsame und unfallfreie Winterzeit und freuen uns, wenn wir euch auch im 2019 wieder bei uns im Golfpark Holzhäusern begrüssen dürfen.

Herzlichst Euer Golfpark Holzhäusern Team



SPIEL BESCHLEUNIGEN UND REGELN ENTRÜMPELN

Das ist – auf eine Kurzformel gebracht – die Absicht, die hinter der Regelmodernisierung steht, die auf nächste Saison in Kraft tritt. Trotz der Änderungen: Das Spiel bleibt das gleiche. Die Grundregel: Ball spielen, wie er liegt, gilt nach wie vor. *Oliver Töngi*

Wer in letzter Zeit irgendein Golfmagazin zur Hand genommen hat, hat mit Garantie einen Bericht gefunden, der die wichtigsten Regeländerungen vorgestellt hat. Dies soll nun auch hier im Birdie geschehen. Zu Beginn der neuen Saison werden wir Regelkurse für die Clubmitglieder im gewohnten Rahmen anbieten, wo wir uns vor allem mit diesen Änderungen beschäftigen wollen. Zusätzlich können die Sektionen gesonderte Regelabende organisieren.

Wer sich selbst gründlicher mit den Regeln beschäftigen möchte, kann sie auf Englisch gratis herunterladen, z.B. bei *https://www.randa.org/en/theranda/abouttheranda/downloadsandpublications*

Auf Deutsch liegt das neue Regelbuch mittlerweile übersetzt vor, kostet aber was. Gleiches gilt für die exzellente Zusammenfassung «Golfregeln kompakt» von Yves C. Ton-That. Von Ton-That findet sich auch ein hübsches Video im Netz, das uns mit den wichtigsten Neuerungen vertraut macht, z.B. auf: *http://expertgolf.com/de/videos/*.

EINIGE WICHTIGE NEUERUNGEN IN KURZFORM:

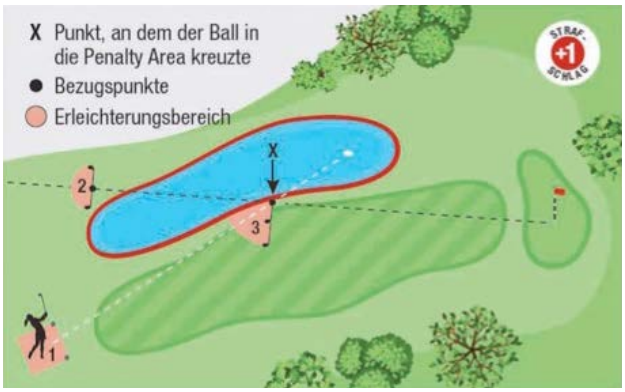
- Zum Abmessen einer Schlägerlänge muss immer der längste Schläger in der Tasche benutzt wurden. Der Putter darf es aber nicht sein.
- Muss ich eine Dropzone bestimmen und abmessen, muss neu der Ball immer in dieser Zone liegen bleiben. Ansonsten ist der Drop zu wiederholen.
- Droppen muss ich aus Kniehöhe. Droppe ich falsch (also aus purer Gewohnheit aus Schulterhöhe), gibt das einen Strafschlag, wenn ich den Ball tatsächlich spiele.
- Lose hinderliche Naturstoffe darf ich überall straffrei entfernen (neu also auch in Bunkern und den sogenannten «Penalty Areas»). Wie bis anhin darf sich dabei mein Ball aber nicht bewegen, sonst gibt es einen Strafschlag und ich muss ihn zurücklegen.
- Für die Ballsuche stehen nur noch drei Minuten zur Verfügung.
- Wenn ich meinen Ball beim Suchen versehentlich bewege, ist das neu straflos. Ball zurücklegen.
- Treffe ich mit einem Schlag meinen Ball mehr als einmal, bleibt das straflos. Weiterspielen, wo der Ball liegt.
- Treffe ich versehentlich mich oder meine Ausrüstung, bleibt das straflos. Weiterspielen, wo der Ball liegt.

PENALTY AREAS (REGEL 17)

Auf dem Platz finden sich immer noch rot oder gelb markierte Gebiete. Diese heissen *NEU* «penalty areas» und sind nicht mehr zwingend an Wasser gebunden. Dies bedeutet, dass die Spielleitung beliebige Flächen gelb oder rot markieren kann. Gelb bezeichnet immer noch frontale Hindernisse, rot seitliche.

Bei gelb markierten Hindernissen sind die möglichen Erleichterungsverfahren gleich wie bisher. Bei rot markierten Hindernissen gibt es *NEU* eine Möglichkeit weniger als früher (siehe Grafik unten). Es ist nicht mehr statthaft, auf der gegenüberliegenden Seite des Hindernisses in gleicher Entfernung von der Fahne zu droppen. Bei unserer Anlage ist das wohl vor allem auf Loch 14 rechts eine Änderung, die Auswirkungen haben wird. – Die Spielleitung ist allerdings berechtigt, per Platzregel diese Erleichterung von Fall zu Fall trotzdem zuzulassen.

NEU darf ich meinen Schläger in «penalty areas» auf dem Boden absetzen oder z.B. auch unter Wasser abstellen. Wie überall sonst auf dem Platz gilt aber, dass ich meine Lage nicht verbessern darf, indem ich etwas Angewachsenes wegbiege oder gar abbreche.



HILFE VOM CADDIE (REGEL 10.2 & 10.3)

Ich darf mir von meinem Caddie oder Spielpartner die Spiellinie zeigen lassen. Das war bisher schon so.
NEU ist aber **verboten**, dass

- ich vor mir etwas auf den Boden lege (z.B. einen Schläger), das mir hilft, meinen Stand auszurichten, auch wenn ich es vor dem Schlag wieder wegnehme.
- mein Caddie oder Partner in der Verlängerung der Spiellinie hinter mir steht, während ich meinen Stand beziehe. Es nützt auch nichts mehr, wenn ich den Caddie dann wegschicke und nochmals frisch anfange. Die zwei Strafschläge habe ich bereits kassiert. Auf dem Grün darf der Caddie auch nicht in der Verlängerung der Spiellinie in Spielrichtung stehen, ausser er bedient die Fahne.

AUF DEM GRÜN (REGEL 13)

- *NEU* darf ich fast alle künstlichen Grünbeschädigungen vor meinem Schlag reparieren, also nicht nur Einschlaglöcher und alte Lochpfropfen, sondern insbesondere auch Spikemarken. Ausgenommen ist die Reparatur von Belüftungslöchern.
- *NEU* dürfen Spieler und Caddies auch die Spiellinie auf dem Grün berühren, sofern sie dabei nichts niederdrücken.
- Bewege ich meinen Ball auf dem Grün versehentlich, z.B. beim Markieren, beim Aufsetzen meines Schlägers oder bei einem Probeschwung, so bleibt dies straflos. Ich muss den Ball zurücklegen. Das ist nicht im eigentlichen Sinn neu, da diese Änderung schon 2017 eingeführt wurde.
- Ich habe meinen Ball markiert, aufgenommen und wieder zurückgelegt. Nun bewegt sich mein Ball (egal aus welchem Grund) – *NEU* ich muss ihn straflos zurücklegen.
- Aber: Bewegt sich mein Ball wegen einer Naturkraft (z.B. Wind), bevor ich ihn markiert habe, so ist das Spielzufall und es geht dort weiter, wo er liegt.
- Es besteht *NEU* keine Verpflichtung mehr, die Fahne zu entfernen, wenn mein Ball auf dem Grün liegt.
- Falls ich die Fahne bedienen oder entfernen lasse, darf ich sie immer noch nicht treffen. Geschieht dies versehentlich doch, bleibt dies *NEU* straflos und der Ball muss weitergespielt werden, wo er liegt. – Falls ein Mitspieler, der die Fahne bedient, absichtlich meinen Ball ablenkt oder ihm nicht aus dem Weg geht, obwohl er den Ball kommen sieht, bekommt *NEU* dieser Spieler zwei Strafschläge. Falls die bedienende Person mein Caddie war, bekomme ich diese Strafschläge. Ich muss den Schlag annullieren und den Ball zurücklegen an den Ort, von dem ich ihn gespielt hatte.

Zu Beginn habe ich geschrieben, dass ein Hauptziel der Regelüberarbeitung die Beschleunigung des Spieltempos war. *NEU* gibt es eine Regel, die sich explizit mit angemessenem Spieltempo befasst (Regel 5.6b). Dort heisst es, dass ein Spieler für seinen Schlag maximal 40 Sekunden brauchen sollte und üblicherweise weniger. Diese 40 Sekunden beinhalten alle Tätigkeiten nach Ankunft beim Ball (z.B. Distanzen messen, Probeschwünge, Handschuh anziehen, Beratung mit Caddie, Puttlinie lesen usw.). Anregung: Fordert doch einmal auf einer Übungsrunde einen Mitspieler dazu auf, euch wiederholt und in verschiedenen Situationen zu stoppen. Wer weiss, vielleicht bringt das den einen oder die andere dazu, die eigene Schlagroutine zu überdenken.

So viel für diesmal. Das Thema ist noch nicht erschöpft. Wir kommen wieder.

SAVE THE DATE

GCE Generalversammlung
Freitag, 22. Februar 2019

GPH Midsummerfestival
Samstag, 15. Juni 2019
www.midsummerfestival.ch

TURNIER-SPONSORING

Kennt ihr mögliche Turnier-Sponsoren? Seid ihr selber oder Personen in eurem Umfeld für ein Unternehmen tätig, welches in Frage kommt? Seid ihr Stammkunde eines möglichen Sponsors? Oder habt ihr ganz einfach eine Idee, wen wir für ein Sponsoring kontaktieren könnten?

Informationen sind willkommen an
events@ennetsee-golf.ch

ENNETSEE-GOLF.CH

Wir werden uns Mühe geben, auch während der Winterzeit unsere Website auf aktuellem Stand zu halten.

Ein regelmässiger Besuch auf www.ennetsee-golf.ch lohnt sich deshalb.

Impressum

Redaktion und Koordination:
Markus Schenker

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:
Ernst Koller, Elena Moosmann, Andrea Schwerzmann, Conrad Meister, Armin Meier, Pascal Stocker, Markus Schenker, Pit Kälin, Oliver Töngi

Layout:
LST AG, Luzern

Druck:
Druckerei Ebikon AG, Ebikon